



**Malteser**  
... weil Nähe zählt.

## **Malteser Tagestreff MalTa Für Menschen in der Frühphase der Demenz**

Im Malteser Tagestreff MalTa können demenziell erkrankte Menschen tagsüber in einer familiären Atmosphäre zusammen leben, nach ihren persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten den Alltag gemeinsam gestalten und abends wieder in die vertraute Umgebung zurückkehren. Anders als in den meisten Tagespflege-Einrichtungen findet dort aber keine Pflege im herkömmlichen Sinn statt, denn die Gäste verfügen noch über viele Ressourcen, sind durch die beginnende Demenz aber eingeschränkt und erleben das Krankheitsgeschehen deutlich mit.

In Deutschland waren die Malteser die ersten, die 2012 mit der MalTa-Piloteinrichtung in Bottrop ein Angebot für Menschen mit einer beginnenden Demenz auf den Weg gebracht haben. 2013 eröffnete das MalTa in München. Ziel ist es, eine möglichst selbst bestimmte Lebensweise sowie Lebensqualität und Lebensperspektive zu erhalten.

Gemeinsames Frühstück und Mittagessen inklusive Vorbereiten der Mahlzeiten, Tischdecken und Abwasch gehören ebenso zum Tagesablauf wie Spaziergänge, Gesprächsrunden, Musizieren, Gartenarbeit, Tanz, Boulespielen oder auch handwerkliche Arbeiten.

Die Gäste kommen entweder selbständig in den Tagestreff oder werden von ihren Angehörigen oder Dritten gebracht. Der Tagestreff ist von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet. Manche kommen täglich, andere nur an bestimmten Tagen in der Woche. Es sind nie mehr als acht Gäste zeitgleich in der Tagesstätte, um den Einzelnen vor Überforderung zu bewahren. Begleitet werden die Betroffenen von ausgebildeten hauptamtlichen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.

Ehrenamtliche sind ein besonderer Gewinn für die Einrichtung, denn sie bringen ihre Fertigkeiten (musische und künstlerische Talente, handwerkliche Fähigkeiten, etc.) und Lebenserfahrungen mit ein und erweitern dadurch die abwechslungsreichen Aktivitäten im Malteser Tagestreff.

Zusätzlich gibt es Gesprächsangebote für betroffene Angehörige sowie auf Wunsch eine Angehörigenschulung zum Thema Demenz und Silviahemmet. Die Angehörigen wissen ihre demenziell erkrankten Familienmitglieder tagsüber gut betreut, und erhalten selbst Unterstützung und Schulung im Umgang mit der Erkrankung.

Wegen des wachsenden Bedarfs in Deutschland stellen niedrigschwellige Tageseinrichtungen wie das MalTa eine Chance dar - als „Anker“ für Menschen mit leichter bis mittelschwerer Demenz und als entlastendes Angebot für deren Angehörige.